Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches allgemeines Anzeigeblatt. 1856-1868

1861

7 (1.2.1861)

Visual Library

Das Großherzoglich Badische Allgemeine Anzeigeblatt ist amtliches Organ für die Anzeigen der Großh. Behörden. Es erscheint eine Nummer, so oft das Material dazu vorhanden ist. Der Abonnirungspreis für das Allgemeine Anzeigeblatt berechnet sich auf 1 kr. für die Nummer, wovon zu Anfang des Jahres der Betrag für

Großherzoglich Badisches Allgemeines Anzeigeblatt.

90 Nummern mit 1 fl. 30 kr., nebst 23 kr. Postgebühr, voraus erhoben wird. Auch Privatanzeigen werden aufgenommen und für die gespaltene Petitzeile oder deren Raum eine Insertionsgebühr von 5 kr. berechnet. Briefe und Gelder frei. Expedition des Großh. Badischen Allgemeinen Anzeigeblattes: Karl-Friedrichs-Straße Nr. 14.

Nr. 7. Ausgegeben Freitag, 1. Februar. 1861.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bis Ostern werden in dem großh. Blindeninstitut dahier mehrere Stellen für Knaben und Mädchen frei, die mit bildungsfähigen blinden Kindern wieder zu besetzen sind. Anmeldungen sind binnen 14 Tagen anher zu richten und denselben die vorgeschriebenen Fragebogen beizulegen. Formulare hiezu werden unentgeldlich dahier abgegeben.

Freiburg, den 28. Januar 1861.

Großherzoglicher Verwaltungsrath für das Blindeninstitut.
Bannwarth.

Nr. 964. Durch Erlaß des großh. evangelischen Oberkirchenraths vom 8. d. M., Nr. 267, und mit unserm Einverständniß ist dem Dekan Pfarrer Wagner in Gutach die Bezirksschulvisitatur Hornberg auf weitere sechs Jahre übertragen worden.

Freiburg, den 18. Januar 1861.

Großh. Regierung des Oberrheinkreises.
Schaaff. Baumgärtner.

Die Verwendung von jährlichen 40 fl. aus der Stiftung der höchstseligen Frau Markgräfin Maria Victoria zur Bekleidung kranker Waisen oder alter Leute betreffend.

Von der Stiftung der höchstseligen Frau Markgräfin Maria Victoria von Baden-Baden zur Bekleidung armer, besonders kranker Waisen ist an der Rente von jährlichen 40 fl. pro 1860/61 noch der Betrag von 30 fl. zu vergeben.

Die Bewerber um dieses Stiftungsgeld aus baden-badenschen Bezirken des Ober- und Mittelrheinkreises haben ihre Eingaben durch den geistlichen und weltlichen Ortsvorstand innerhalb 4 Wochen dem vorgesetzten Amte zu übergeben, welches dieselben binnen weitern 14 Tagen mit gutächtlichem Antrag an die betreffende Kreisregierung vorlegen wird.

Vorstehendes ist von den großh. Aemtern auch in die Lokalverkündungsblätter aufnehmen zu lassen.

Karlsruhe, den 22. Januar 1861.

Großh. Regierung des Mittelrheinkreises.
Fieser. Goldschmidt.

Das Reinigen der Kamine betreffend.

Nr. 2467. Man sieht sich veranlaßt, sämmtliche großh. Aemter des Kreises an den Vollzug der diesseitigen Verfügung vom 10. Februar 1852, Nr. 3408, — die Kaminfegerei-Ordnung betr. —, verkündet im Verordn.-Blatt 1852, Nr. 3, zu erinnern.

Karlsruhe, den 29. Januar 1861.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.
Fieser. Frey.

Nr. 1843. Heinrich Stumpf von Walldürn wurde unter die Inzipienten im Aktuariatsfache aufgenommen.

Mannheim, den 29. Januar 1861.

Großherzoglich badische Regierung des Unterrheinkreises.
Böhme. Leutz.

Bürgerl. Rechtsstreitigkeiten.

Gantedikt.

0.420. Nr. 810. Lahr. Gegen die Verlassenschaft des Schlauchwebers Joh. Friedr. Lindenlaub von Lahr ist Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag den 14. Februar 1861,
Vormittags 9 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Den im Ausland wohnenden Gläubigern wird aufgegeben, einen am Orte des Gerichts wohnenden, mit einer besondern in öffentlicher Urkunde ausgestellten Vollmacht versehenen Gewalthaber zur Empfangnahme aller Einhändigungen namhaft zu machen, welche nach den Gesetzen der Parthie selbst, oder in deren wirklichem Wohnsitz geschehen sollen, widrigens alle weitern Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie den Gläubigern eingehändigt oder eröffnet wären, nur am Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen würden.

Lahr, den 24. Januar 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.
v. Vincenti.

Gantausschluß-Erkenntniß.

0.421. Nr. 744. Tauberbischofsheim. Die Gant des Feißt Hahn von Külsheim,
hier
die Anmeldung der Forderungen betr.

Beschluß.

Werden alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Ansprüche heute nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Tauberbischofsheim, den 22. Januar 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.
Bulster.

Rechtspolizeisachen.

Verfügungen der Aemter u. Amtsgerichte.

Entmündigungen.

0.393. Nr. 881. Kenzingen. Nikolaus Zapf von Endingen, z. Zt. in der Heil- und Pflegeanstalt Illenau, wurde unterm 9. d. M., Nr. 354, wegen Seelenstörung entmündigt und Wilhelm Zapf von dort als Vormund für denselben bestellt und unterm Heutigen verpflichtet.

Kenzingen, den 22. Januar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Dilger.

0.509. Nr. 1815. Heidelberg. Die Ehefrau des Bierbrauers Karl Theodor Stulz, Magdalena, geborne Göhringer, von hier, wurde wegen Geistesschwäche entmündigt und Bierbrauer Joseph Ditteney als ihr Vormund verpflichtet.

Heidelberg, den 25. Januar 1861.

Großh. bad. Oberamt.
Wilhelmi.

Aufgehobene Entmündigung.

0.422. Nr. 927. Villingen. Die im Oktober 1859 ausgesprochene Entmündigung des Jakob Geiger von Schabenhausen wird auf Ansuchen seiner Frau zurückgenommen. — Villingen, den 24. Januar 1861. Großh. bad. Bezirksamt. Weiß.

Aufforderung Vermißter.

0. 303. Nr. 728. Ettenheim. Wilhelm Weinaker von Mahlberg ist schon lange Jahre nach Amerika gereist, und es ist dessen jetziger Aufenthalt unbekannt. Derselbe wird aufgefordert,

innerhalb Jahresfrist
sich dahier zu melden und über sein in 512 fl. 7 kr. bestehendes Vermögen zu verfügen, andernfalls er für verschollen erklärt und sein erwähntes Vermögen seinen nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz, gegen Kautionsleistung, wird verabfolgt werden.

Ettenheim, den 18. Januar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Pfister.

0.442. Nr. 872. Ettenheim. Georg Kalt von Kippenheimweiler ist seit acht Jahren fort nach Amerika, dessen Aufenthaltsort aber unbekannt. Derselbe wird aufgefordert, seinen nunmehrigen Aufenthalt

binnen Jahresfrist

anzuzeigen und über sein hierlands sich befindendes Vermögen im Betrage von 150 fl. zu verfügen, andernfalls er für verschollen erklärt und dieses sein Vermögen seinen nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegen Kautionsleistung wird ausgefolgt werden.

Ettenheim, den 25. Januar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Pfister.

0.454. Nr. 672. Schopfheim. Reinhard Albiez von Minseln, welcher im Jahr 1853 nach Amerika ausgewandert ist und seit länger als 4 Jahren keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, wird aufgefordert, sich

innerhalb Jahresfrist

dahier zu melden, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen jetzigen Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben würde.

Schopfheim, den 22. Januar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

G. Wolf.

0. 314. Nr. 1285. Waldshut. Michael Müller von Brunnadern, über dessen Leben und Aufenthaltsort seit mindestens 30 Jahren Nichts mehr bekannt wurde, wird aufgefordert,

binnen Jahresfrist

zu erscheinen, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen den sich anmeldenden nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz übergeben werden würde.

Waldshut, den 18. Januar 1861.

Großh bad. Bezirksamt.

Rieder.

0.603. Nr. 878. Bretten. Franz Christof Deimling, Sohn des längst verstorbenen Pfarrers Johann Christof Deimling zu Wössingen, ist schon vor vielen Jahren nach Amerika gereist und hat bis jetzt keine Nachricht mehr von sich gegeben. Derselbe wird daher aufgefordert,

binnen Jahresfrist

sich dahier zu melden und sein in 284 fl. bestehendes Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegeben werden wird.

Bretten, den 28. Januar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Flad.

0.433. Nr. 878. Buchen. Die Geschwister Pankraz, Rosalie und Anton Kunz von Schlossau, welche vor längeren Jahren auswanderten und seither keine Nachricht von sich gaben, werden aufgefordert,

binnen Jahresfrist

hier zu erscheinen oder ihren Aufenthalt anzuzeigen, widrigens sie für verschollen erklärt und ihre Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz des Vermögens gesetzt würden.

Buchen, den 22. Januar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Baader.

0.563. Nr. 918. Walldürn. Die Maria Anna Oeling von Pülfringen ist im Jahr 1837 nach Amerika ausgewandert und hat seither keine Nachricht von sich gegeben. Der großh. Fiskus hat deßhalb in Ermangelung anderer Betheiligten um Einweisung in den fürsorglichen Besitz ihres Vermögens nachgesucht. Dieselbe wird daher aufgefordert,

binnen Jahresfrist

zur Empfangnahme ihres Vermögens sich zu melden, widrigenfalls sie für verschollen erklärt und ihr Vermögen dem großh. Fiskus in fürsorglichen Besitz überlassen werden soll.

Walldürn, den 24. Januar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

v. Krutheim.

Verschollenheits-Erklärung.

0.405. Nr. 363. Philippsburg. Da sich Michael Haag, ledig, von Kirrlach auf die diesseitige Aufforderung vom 21. Dezember 1859, Nr. 5903, nicht gestellt und auch keine Kunde von sich gegeben hat, so wird er für verschollen erklärt und sein Vermögen den Erben in fürsorglichen Besitz gegen Sicherheitsleistung übergeben.

Philippsburg, den 16. Januar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Hübsch.

Erbschaftseinweisungen.

0.412. Nr. 721. Konstanz.

Die Verschollenheit des Alois Länder von hier betr.

Nachdem die Verschollenheit des Rubrikaten mehr als dreißig Jahre gedauert, wird hiemit auf den Antrag der Betheiligten in Gemäßheit des L.R.S. 129 die angeordnete Sicherstellung aufgehoben und die fürsorgliche Einweisung in den Besitz als endgiltig erklärt.

Konstanz, den 23. Januar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

v. Chrismar.

N.911. Nr. 123. Stockach. Auf Ableben der ledigen Katharina Helmlinger von Ludwigshafen wurde deren natürliche Tochter Maria Helmlinger zur Erbschaft berufen. Einsprachen dagegen sind binnen vier Wochen zu erheben, indem sonst dem Gesuche um Einweisung in Besitz und Gewähr stattgegeben würde.

Stockach, den 9. Januar 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.

Reich.

0.289. Nr. 235. Rheinbischofsheim. In Folge Verzichts der gesetzlichen Erben des † Johann Martin Müller von Freistett hat dessen Wittwe Magdalena, geb. Müller, um Einsetzung in Besitz und Gewähr von dessen Nachlaß gebeten, und wird diesem Gesuch entsprochen, wenn nicht binnen 6 Wochen Einsprache dahier vorgetragen wird.

Rheinbischofsheim, den 19. Januar 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.

Eisen.

0. 531. Nr. 316. Rheinbischofsheim. Katharina, geb. Schwender, Wittwe des Richard Gerlach, Bürgers zu Neufreistett und Gütererpeditors zu Dinglingen, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes gebeten.

Wir werden diesem Gesuche entsprechen, wenn binnen 6 Wochen keine Einsprachen erhoben werden.

Rheinbischofsheim, den 28. Januar 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.

Eisen.

0.520. Nr. 632. Weinheim. Die großh. Generalstaatskasse hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des liegenschaftlichen Nachlasses der am 8. September 1855 in Charlestown verstorbenen Maria Elisabetha Gutfleisch von Leutershausen gebeten, und wird diesem Anspruche stattgegeben, wenn nicht binnen 2 Monaten Einsprache dagegen erhoben wird.

Weinheim, den 26. Januar 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.

Gerlach.

Schuldenliquidation von Auswanderern.

0.395. Nr. 874. St. Blasien. Metzger Franz Josef Schlageter von Menzenschwand beabsichtigt, nach Amerika auszuwandern. Etwaige Forderungen an denselben sind in der auf

Mittwoch den 6. Februar d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

anberaumten Liquidationstagfahrt bei Vermeidung des Verlustes weiterer Rechtshilfe anzumelden.

St. Blasien, den 22. Januar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

v. Scherer.

0.470. Nr. 1129. Staufen. Die ledigen Wendelin Grathwohl, Lambert Link und Gustav Philipp von Bremgarten wollen eine Reise nach Nordamerika unternehmen.

Etwaige Forderungen hiergegen sind bei der auf

Mittwoch den 13. Februar, früh 8 Uhr,

anberaumten Schuldenliquidations-Tagfahrt um so gewisser geltend zu machen, als sonst nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte.

Staufen, den 23. Januar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Metzger.

0.423. Nr. 1445. Waldshut. Johann Schilling von Dettighofen beabsichtigt, mit seiner Familie nach Amerika auszuwandern. Es wird deßhalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Donnerstag den 7. k. M.,
früh 9 Uhr,

Amtstag zu Jestetten anberaumt und werden dessen etwaige Gläubiger zur Anmeldung ihrer Ansprüche mit dem Anfügen aufgefordert, daß ihnen später zu solchen dahier nicht mehr verholfen werden könnte.

Waldshut, den 21. Januar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Rieder.

0.558. Nr. 953. Bretten. Der ledige Bernhard Kühner von Nußbaum will nach Nordamerika auswandern.

Etwaige Ansprüche an denselben sind in der auf

Dienstag den 12. Februar d. J.,
früh 9 Uhr,

anberaumten Tagfahrt zur Schuldenliquidation bei Verlust der Rechtshilfe dahier anzumelden.

Bretten, den 29. Januar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Flad.

0.408. Nr. 1000. Durlach. Gottfried Löffler von Grünwettersbach hat nachträglich um Erlaubniß zur Auswanderung und zum Wegzug seines Vermögens nach Nordamerika gebeten. Etwaige Ansprüche an solchen sind

Dienstag den 5. Februar d. J.,
Vormittags 11 Uhr,

dahier anzumelden.

Durlach, den 25. Januar 1861.

Großh. bad. Oberamt.

Spangenberg.

0.407. Nr. 992. Durlach. Eduard Volk von Jöhlingen hat nachträglich um Erlaubniß zur Auswanderung und zum Wegzug seines Vermögens nach Nordamerika gebeten. Etwaige Ansprüche an solchen sind

Dienstag den 5. Februar, Vorm. 11 Uhr,

dahier anzumelden.

Durlach, den 25. Januar 1861.

Großh. bad. Oberamt.

Spangenberg.

0.481. Nr. 1105. Ettlingen. Matthäus Günter von Reichenbach will nach Amerika auswandern. Forderungen sind

Montag den 11. Februar l. J.

dahier anzumelden.

Ettlingen, den 26. Januar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Ruth.

0.573. Nr. 906. Lahr. Die ledigen und volljährigen Valentin Seitz, Joseph Heß, Heinrich Hurst und Elisabetha Mühlhäusler von Oberweier beabsichtigen, nach Nordamerika auszuwandern. Tagfahrt zur Schuldenliquidation wird auf

Dienstag den 5. Februar l. J.,
früh 9 Uhr,

anberaumt.

Lahr, den 28. Januar 1861.

Großh. bad. Oberamt.

Eccard.

0.552. Nr. 1819. Mosbach. Der ledige Karl Diemer von Neudenau will nach Amerika auswandern. Zur Liquidation wird Tagfahrt dahier anberaumt auf

Samstag den 9. Februar d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

in welcher allenfallsige Ansprüche an denselben bei Vermeiden weiterer Rechtshilfe geltend zu machen sind.

Mosbach, den 26. Januar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Orff.

0.480. Nr. 421. Philippsburg. Franz Christoph Sälzler's Wittwe mit ihren sieben Kindern und ihrer Nichte Rosa Roth, Valentin Häusler Eheleute mit ihren drei Kindern, und Jakob Eichelberger Eheleute nebst fünf Kindern und ihrer Nichte, der ledigen Katharina Day, sämmtliche von Wiesenthal, beabsichtigen, nach Südamerika, in das Kaiserreich Brasilien, auszuwandern.

Etwaige Ansprüche an dieselben sind in der auf

Mittwoch den 6. Februar,
Vormittags 10 Uhr,

anberaumten Tagfahrt dahier geltend zu machen, widrigens die Reisepässe verabfolgt werden würden.

Philippsburg, den 24. Januar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Hübsch.

Verfügungen der Amtsrevisorate.

Erbvorladungen.

0.391. Nr. 402. Bühl. Der seit Jahren

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

unbekannt wo, in Amerika abwesende Bernhard Gartner von Oberbruch ist zur Erbschaft seines am 9. Dezember 1860 verstorbenen Vaters, Nikolaus Gartner von da, berufen; es ergeht an ihn, bezw. an seine etwaigen Rechtsnachfolger, die Aufforderung,

binnen drei Monaten

sich bei unterzeichneter Theilungsbehörde zu melden, widrigenfalls das Theilungsgeschäft so erledigt werden wird, wie wenn weder er, der Abwesende, noch Rechtsnachfolger von ihm zur Zeit der Erbschaftseröffnung am Leben gewesen wären.

Bühl, am 23. Januar 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Rheinboldt.
J. Hesselbacher, Notar.

Gläubigeraufforderung.

0.546. Nr. 313. Schofheim. Auf Antrag des Vormunds des im II. Grad mundtodten Johann Jakob Wagner, Wittwers, von Fischenberg wird Tagfahrt zur Liquidation der Schulden des Letztern auf

Donnerstag den 14. Februar d. J.,
früh 9 Uhr,

im Gemeindehaus in Wies bestimmt, und es werden die Gläubiger desselben aufgefordert, ihre Forderungen und Ansprüche vor dem Distriktsnotar anzumelden und zu begründen, weil sie sonst die durch die Unterlassung ihnen zugehenden Nachtheile sich selbst beizumessen haben.

Schopfheim, den 28. Januar 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Gmelin.

Gerichtliche Strafsachen.

Vorladung und Fahndungen.

0.463. Nr. 762. Emmendingen. J. U.S. wegen der zum Nachtheil des Mathias Wehrle von Windenreuthe verübten rachsüchtigen Beschädigung betr.

Paul Jenne von Freiamt soll in der im Betreff genannten Untersuchung als Zeuge vernommen werden. Da dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, so werden die betr. Behörden ersucht, denselben im Betretungsfall mit Laufpaß hierher zu weisen.

Emmendingen, den 24. Januar 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.
Scheuermann.

0.567. Nr. 890. Ladenburg. Die ledige, 21 Jahre alte Christina Michel von Sandhofen ist dringend verdächtig, auf dem Atzelhof ein grünes, einfarbiges, leinenes Halstuch, vier Fuß im Quadrat, mit zwei röthlichen gleichförmigen und gleich großen runden Flecken, noch einmal so groß wie ein Fünffrankenthaler, im Werth von 3 fl. 24 kr., und ein Paar lederne Frauenschuhe, im Werth von 2 fl., auf dem Waldhof entwendet zu haben.

Die Schuhe sind bereits zu Gerichtshanden gebracht, das Halstuch jedoch nicht; wir bitten daher, auf das entwendete Halstuch und die an unbekannten Orten abwesende Christina Michel zu fahnden und dieselbe im Betretungsfall hierher zu weisen.

Ladenburg, den 25. Januar 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.
Bender.

Verwaltungssachen.

Polizeiliche Aufforderungen.

0.396. Nr. 441. Wiesloch. Sebastian Kling von Rettigheim ist nach Amerika unerlaubt ausgewandert.

Derselbe wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls er des badischen Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Vermögensstrafe verfällt würde.

Zugleich wird dessen Vermögen mit Beschlag belegt.

Wiesloch, den 21. Januar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Rüttinger.

0.505. Nr. 699. Neckargemünd. Der an unbekannten Orten abwesende Georg Christoph Auderer von Neckarbischofsheim wird hiermit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen über das ihm zur Last liegende Vergehen des Diebstahls eines Zehnguldenscheins bei diesseitigem Gericht zu verantworten, widrigenfalls nach Lage der Akten gegen ihn erkannt würde.

Zugleich werden sämmtliche Behörden ersucht, auf Auderer, der zuletzt an der Odenwald-Eisenbahn dahier arbeitete, zu fahnden und denselben auf Betreten mit Laufpaß anher zu weisen.

Neckargemünd, den 26. Januar 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.
Thilo.

Vorladung von Refraktären.

0.522. Nr. 1154. Stockach. Der konskriptionspflichtige Thomas Martin von Schwandorf, mit Loos Nr. 148, ist bei der am 15. v. M. dahier stattgehabten Aushebung nicht erschienen.

Derselbe wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen zu stellen, widrigenfalls er des Staats- und Ortsbürgerrechts verlustig erklärt und unter Tragung der Kosten in eine Geldstrafe von 800 fl. verfällt würde.

Zugleich wird dessen Vermögen mit Beschlag belegt.

Stockach, den 23. Januar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Hatz.

0. 529. Nr. 1231. Karlsruhe. Bei der Rekrutenaushebung für 1861 sind

L. Nr. 5, Haagel, Jakob Franz Heinrich,
L. Nr. 19, Brockwitz, Jakob Friedr. Ludwig,
L. Nr. 24, Frei, Heinrich,

unentschuldigt ausgeblieben. Dieselben werden aufgefordert, sich binnen 3 Wochen zu stellen, widrigenfalls sie wegen Refraktion in die gesetzliche Strafe verfällt und ihres Staatsbürgerrechts für verlustig werden erklärt werden.

Zugleich wird das Vermögen derselben mit Beschlag belegt.

Karlsruhe, den 27. Januar 1861.

Großh. bad. Stadtamt.
v. Neubronn.

Vorladung von Deserteuren.

0.544. Nr. 1560. Emmendingen. Soldat Adolf Georg Schumacher von Vörstetten, welcher sich unter Umständen entfernt hat, die den Verdacht der Desertion begründen, und dessen derzeitiger Aufenthaltsort unbekannt ist, wird aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier oder bei seinem Kommando zu stellen, widrigenfalls er wegen Desertion, sowie persönliche Bestrafung beim Betreten vorbehalten, des Staats- und Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, in eine Geldstrafe von 1200 fl., sowie in die veranlaßten Kosten verfällt werden würde.

Zugleich wird das Vermögen desselben mit Beschlag belegt. Wir bitten, auf den Soldaten Adolf Georg Schumacher zu fahnden und denselben im Betretungsfall anher oder an das Kommando des großh. (1.) Leib-Dragonerregiment in Karlsruhe abzuliefern.

Emmendingen, den 23. Januar 1861.

Großh. bad. Oberamt.
Fingado.

0.458. Nr. 1079. Waldkirch. Leo Schill von Niederwinden, Reservist vom 3. Infanterieregiment, hat sich heimlich aus seinem Urlaubsorte Neukirch entfernt und ist dessen Aufenthaltsort unbekannt. Derselbe wird aufgefordert, sich binnen 4 Wochen bei uns oder seinem vorgesetzten Kommando zu stellen, widrigenfalls er als Deserteur angesehen und nach §. 9 Abs. d. des VI. Konst.-Ediktes eine Geldstrafe von 1200 fl. gegen ihn erkannt würde, unter Entziehung des badischen Staatsbürgerrechts. Zugleich wird dessen Vermögen mit Beschlag belegt. Wir ersuchen die Polizeibehörden, auf den Leo Schill zu fahnden und ihn auf Betreten hieher einzuliefern.

Signalement.

Alter, 25 Jahre; Größe, 5' 5" 4'"; Körperbau, schlank; Gesichtsfarbe, gesund; Augen, grau; Haare, braun; Nase, spitz.

Waldkirch, den 24. Januar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Betz.

0.388. Nr. 1116. Mannheim. Jakob Heinrich Fuhr von Mannheim, Soldat beim großh. badischen Festungsartillerie-Bataillon in Rastatt, hat sich unerlaubt entfernt. Derselbe wird aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen dahier oder bei seinem Kommando zu stellen, widrigenfalls er als Deserteur des Staats- und Ortsbürgerrechts verlustig erklärt und vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt würde.

Zugleich wird dessen Vermögen mit Beschlag belegt, und um Fahndung auf denselben gebeten.

Signalement: Alter, 22 Jahre; Gesichtsfarbe, gesund; Augen, braun; Haare, braun; Nase, mittel.

Mannheim, den 19. Januar 1861.

Großh. bad. Stadtamt.
v. Hennin.

Polizeiliche Straferkenntnisse.

0. 524. Nr. 2001. Freiburg. Nachdem Antonia Vögelsbacher von Burg der diesseitigen Aufforderung vom 10. November v. J., Nr. 20,017, nicht nachgekommen ist, so wird sie des badischen Staats- und Ortsbürgerrechts verlustig erklärt und in die gesetzliche Strafe von 3% ihres Vermögens, sowie in die Kosten dieses Verfahrens verfällt.

Freiburg, den 25. Januar 1861.

Großh. bad. Landamt.
Hippmann.

0.492. Nr. 1025. Kenzingen. Nachdem der konskriptionspflichtige Martin Richert von Endingen auf die unterm 13. v. M., Nr. 11,845, an ihn ergangene Aufforderung sich nicht gestellt, wird derselbe hiermit der Refraktion für schuldig und deßhalb, vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung im Falle des Betretens, des Orts- und Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Strafe von 800 fl., sowie in die Kosten des Verfahrens verfällt.

Kenzingen, den 24. Januar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Dilger.

0.494.a. Nr. 1026. Kenzingen. Nachdem der konskriptionspflichtige Joseph Zeiser von Oberhausen auf die unterm 13. v. M., Nr. 11,844, an ihn ergangene Aufforderung sich nicht gestellt, wird derselbe hiermit der Refraktion für schuldig und deßhalb, vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung im Falle des Betretens, des Orts- und Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Strafe von 800 fl., sowie in die Kosten des Verfahrens verfällt.

Kenzingen, den 24. Januar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Dilger.

0.495. Nr. 1024. Kenzingen. Nachdem Soldat Jakob Müller von Oberhausen auf die unterm 24. Okt. v. J., Nr. 10,266, an ihn ergangene Aufforderung sich nicht gestellt, wird derselbe hiermit der Desertion für schuldig und deßhalb, vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung im Fall des Betretens, des Orts- und Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Strafe von 1200 fl., sowie in die Kosten des Verfahrens verfällt.

Kenzingen, den 24. Januar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Dilger.

0.576. Nr. 795. Oberkirch.

Die Konskription für 1861 betr.

Nachdem
Heinrich Wachter von Oberkirch, Loos Nr. 114,
Karl Leopold Baumann von Erlach, Loos Nr. 125,
Longinus Herzog von Stadelhofen, Loos Nr. 182,

der Aufforderung vom 27. v. Mts. bis jetzt nicht entsprochen haben, werden sie als Refraktäre in die gesetzliche Vermögensbuße von je 800 fl. und in die Kosten verfällt, sodann des Staats- und Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt.

Oberkirch, den 29. Januar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Saur.

0.601. Nr. 762. Adelsheim. Da sich die Jette Bieringer von Adelsheim der öffentlichen Aufforderung vom 8. Juni v. J., Nr. 4186, ungeachtet bis jetzt nicht gestellt hat, so wird dieselbe, unter Verfällung in die Untersuchungskosten, des Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und zur Zahlung einer Strafe nach Maßgabe des Gesetzes vom 5. Oktober 1820 verurtheilt.

Adelsheim, den 29. Januar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Lindemann.

0.471. Nr. 851. Tauberbischofsheim. Nachdem sich Johann Walter von Werbachhausen diesseitiger Aufforderung vom 17. November v. J., Nr. 11,725, gemäß nicht gestellt hat, wird er hiermit des badischen Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Vermögensstrafe verfällt.

Tauberbischofsheim, den 23. Januar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Dr. Schmieder.

0.424. Nr. 822. Walldürn. Da sich Karl

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Bundschuh von Hardheim auf die diesseitige Aufforderung vom 12. November v. J., Nr. 9405, nicht gestellt hat, so wird derselbe, unter Verfällung in die Kosten und in die gesetzliche Vermögensstrafe, seines Staatsbürgerrechts verlustig erklärt.

Walldürn, den 22. Januar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

v. Krutheim.

Agenturen.

0.551. Nr. 1049. Durlach. Kaufmann Arheidt und Cie. in Karlsruhe ist als Bezirksagent der Feuerversicherungs-Anstalt in Gotha bestätigt worden; was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Durlach, den 28. Januar 1861.

Großh. bad. Oberamt.

Spangenberg.

0.353. Nr. 797. Ettenheim. Kaufmann Theodor Werber dahier wurde als Agent der Versicherungsgesellschaft des Deutschen Phönix gegen Brandschaden für den Amtsbezirk Ettenheim bestätigt; was man hiemit veröffentlicht.

Ettenheim, den 22. Januar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Pfister.

0. 392. Nr. 1025. Ettlingen. Kaufmann Arheidt u. Co. in Karlsruhe wird als Agent der Feuerversicherungs-Bank in Gotha für den diesseitigen Amtsbezirk bestätigt.

Ettlingen, den 25. Januar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Ruth.

Schuldentilgung der Stadt Heidelberg.

0.508. Nr. 1790. Heidelberg. Von der hiesigen Stadtschuldentilgungs-Kasse wurden folgende städtische Obligationen und die verfallenen Zinscoupons eingelöst und heute auf dem Rathhause in Gegenwart der dazu verordneten Kommission verbrannt; was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

I. Obligationen.

1) Vom Anleihen 1849 ad 70,000 fl.:	
Nr. 222. 236. 237. 262. 264. 279. 297. 303. à 500 fl. jedes Stück mit 20 Coupons	4,000 fl.
Nr. 397. 401. 407. 433. 461. à 100 fl.	500 fl.
2) Vom Anleihen 1849 ad 60,000 fl.:	
Nr. 475. 487. 494. 499. 522. 563. à 500 fl. mit je 20 Coupons	3,000 fl.
Nr. 606. 622. 624. 657. à 100 fl.	400 fl.
3) Vom Anleihen 1849 ad 63,000 fl.:	
Nr. 673. 701. à 1,000 fl. mit je 14 Coupons	2,000 fl.
Nr. 713. 720. 728. 732. à 500 fl.	2,000 fl.
Nr. 744. à 200 fl.	200 fl.
Nr. 762. 791. 813. à 100 fl. . .	300 fl.
	12,400 fl.

II. Zinscoupons.

a) Die Zinscoupons vom Jahr 1859, welche im Jahre 1860 eingelöst wurden, im Betrag von . . .	168 fl.
b) Die im Jahre 1860 eingelösten Zinscoupons vom Anleihen 1849 ad 60,000 fl., im Gesammtbetrag von	1,520 fl.
c) Die im Jahre 1860 eingelösten Zinscoupons vom Anleihen 1849 ad 63,000 fl., im Gesammtbetrag von	1,398 fl.
d) Die Zinscoupons, welche im Jahre 1860 eingelöst wurden vom Anleihen ad 70,000 fl. vom Jahre 1849, im Gesammtwerth von	1,970 fl.
e) Die im Jahre 1860 eingelösten Zinscoupons vom Anleihen 1856 ad 28,250 fl., im Gesammtbetrag von	1,130 fl.
	18,586 fl.

Heidelberg, den 25. Januar 1861.

Großh. bad. Oberamt.

Wilhelmi.

Oeffentliche Stellen.

Auskündigungen von Schulstellen.

Nr. 972. Durch das Ableben des Hauptlehrers Mittelberger ist die evangelische Schulstelle zu Wollbach, Schulbezirks Lörrach, mit dem Normalgehalt I. Klasse, freier Wohnung und dem gesetzlichen Antheil am Schulgelde zu 1 fl. 12 kr. von ungefähr 130 Kindern in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben sich durch großh. Bezirksschulvisitatur Lörrach binnen 6 Wochen bei der unterzeichneten Stelle zu melden.

Karlsruhe, den 22. Januar 1861.

Großherzogl. evang. Oberkirchenrath.

Nüßlin.

M. Frey.

Nr. 1168. In Folge eines dem Hauptlehrer Mauch ertheilten Urlaubs kommt die evangel. Schulstelle zu Ziegelhausen, Landschulbezirks Heidelberg, mit dem Normalgehalt II. Klasse, freier Wohnung und dem gesetzlichen Antheil am Schulgeld zu 1 fl. 12 kr. von ungefähr 150 Kindern, in Erledigung.

Die Bewerber haben sich durch großh. ev. Landbezirks-Schulvisitatur Heidelberg binnen 6 Wochen bei unterzeichneter Stelle zu melden.

Karlsruhe, den 25. Januar 1861.

Großh. evang. Oberkirchenrath.

Nüßlin.

M. Frey.

Nr. 1169. Die evangel. Schulstelle zu Raitbach, Schulbezirks Schopfheim, mit dem Normalgehalt I. Klasse, freier Wohnung und dem gesetzlichen Antheil am Schulgelde zu 1 fl. 12 kr. von ungefähr 60 Kindern, ist in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben sich durch großh. evang. Bezirksschulvisitatur Schopfheim binnen 6 Wochen bei der unterzeichneten Stelle zu melden.

Karlsruhe, den 25. Januar 1861.

Großh. evangel. Oberkirchenrath.

Nüßlin.

M. Frey.

Nr. 1247. Die evangel. Schulstelle in Schwabhausen, Schulbezirks Borberg, mit dem Normalgehalt I. Klasse, freier Wohnung und dem Schulgeld zu 1 fl. 12 kr. von etwa 80 Schulkindern, ist in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben sich binnen 6 Wochen vorschriftsmäßig bei der fürstlich von Leiningen'schen Patronatsherrschaft zu melden.

Karlsruhe, den 28. Januar 1861.

Großh. evang. Oberkirchenrath.

Nüßlin.

Muncke.

Gemeindestelle.

0.557. Nr. 880. Konstanz. Der am 27. d. M. mit Tod abgegangene Rechtsanwalt Karl Huetlin wurde unter dem 25. d. M. von großh. Kreisregierung als Bürgermeister der Gemeinde Konstanz bestätigt, was anmit nachträglich bekannt gemacht wird.

Konstanz, den 28. Januar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

v. Chrismar.

0.465. Nr. 717. Pfullendorf. Der am 27. Dezember 1860 gewählte und am 14. d. M. von der großh. Regierung bestätigte Bürgermeister Johann Rösch in Ebratsweiler wurde heute auf weitere 9 Jahre als solcher in Pflichten genommen.

Pfullendorf, den 22. Januar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Kaiser.

0. 340. Nr. 877. Villingen. Johann Wolf von Obereschach wurde heute als Bürgermeister verpflichtet. Villingen, den 19. Januar 1861. Großh. bad. Bezirksamt. Weiß.

0.600. Villingen. Jakob Schwarzwälder von Burgberg wurde heute als Bürgermeister verpflichtet. Villingen, den 26. Januar 1861. Großh. bad. Bezirksamt. Weiß.

0. 394. Nr. 1096. Müllheim. Johann Georg Höcklin von Lipburg wurde heute als Bürgermeister verpflichtet.

Müllheim, den 22. Januar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Winter.

0.354. Nr. 718. Bretten. Philipp Schmidt von Flehingen wurde als Bürgermeister der dortigen Gemeinde erwählt, bestätigt und heute verpflichtet; was hiermit veröffentlicht wird.

Bretten, den 22. Januar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Flad.

0.547. Nr. 2111. Freiburg. Landwirth Joseph Wießler von Merzhausen wurde als Bürgermeister dieser Gemeinde gewählt, bestätigt und heute verpflichtet; was zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Freiburg, den 26. Januar 1861.

Großh. bad. Landamt.

Hippmann.

0.545. Nr. 778. Schopfheim. Johann Georg Rotzler von Eichen wurde als Bürgermeister für diese Gemeinde erwählt, von großh. Kreisregierung bestätigt und heute verpflichtet; was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Schopfheim, den 26. Januar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

G. Wolf.

0. 419. Nr. 793. Bretten. Michael Dauth von Zaisenhausen wurde als Bürgermeister der dortigen Gemeinde gewählt, von großh. Kreisregierung bestätigt und heute vorschriftsmäßig verpflichtet; was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Bretten, den 22. Januar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Flad.

0.462. Nr. 1522 u. 23. Bruchsal. In der Gemeinde Oberöwisheim wurde der seitherige Bürgermeister Karl Zimmermann wieder gewählt, bestätigt und heute verpflichtet.

Ebenso wurde in der Gemeinde Unteröwisheim der seitherige Bürgermeister Gottfried Höpfinger wieder gewählt, bestätigt und heute verpflichtet.

Bruchsal, den 26. Januar 1861.

Großh. bad. Oberamt.

Leiber.

0. 355. Nr. 1205. Eberbach. Jakob Stumpf von Unterschwarzach wurde heute als Rechner für diese Gemeinde vorschriftsmäßig verpflichtet.

Eberbach, den 23. Januar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Jägerschmid.

0.464. Nr. 881. Krautheim. Der Landwirth Michael Bayer von Oberndorf wurde als gewählter Rechner der Gemeinde Oberndorf heute vorschriftsmäßig verpflichtet; was anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Krautheim, den 24. Januar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Danner.

0.385. Nr. 806. Neckarbischofsheim. Der bisherige Gemeinderechner Jakob Heller von Bargen wurde als solcher wieder gewählt und heute vorschriftsmäßig verpflichtet.

Neckarbischofsheim, den 22. Januar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Benitz.

0.466. Nr. 374. Philippsburg. Der Bürger und Landwirth Ferdinand Herberger von Rheinsheim wurde als Rechner für diese Gemeinde erwählt und heute verpflichtet; was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Philippsburg, den 16. Januar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Hübsch.

0.469. Nr. 785. Sinsheim. Gemeinderath Jakob Heiß dahier wurde als Bürgermeister der hiesigen Stadt gewählt, und nach erfolgter Bestätigung heute verpflichtet.

Sinsheim, den 22. Januar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Otto.

0.584. Nr. 1027. Sinsheim. Georg Utzmann von Grombach wurde als Bürgermeister der Gemeinde Grombach gewählt und nach erfolgter Bestätigung heute verpflichtet.

Sinsheim, den 26. Januar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Otto.

0.583. Nr. 1026. Sinsheim. Georg Gaßmann von Weiler wurde als Bürgermeister der Gemeinde Weiler wieder gewählt und nach erfolgter Bestätigung heute verpflichtet.

Sinsheim, den 26. Januar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Otto.

0.541. Nr. 708. Wertheim. Andreas Bolg von Dietenhan wurde als Gemeinderechner dieser Gemeinde erwählt und heute verpflichtet; was hiermit bekannt gemacht wird.

Wertheim, den 22. Januar 1861.

Großh. bad. Stadt- und Landamt.

v. Stengel.

Redigirt unter Aufsicht des Sekretariates des Großh. Ministeriums des Innern. Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg